

## 248. Das Franzosenheer.

1. Mit Mann und Roß und Wagen,  
so hat sie Gott geschlagen.  
Es irrt durch Wald und Schnee umher  
das große, mächt'ge Franzenheer;  
der Kaiser auf der Flucht,  
Soldaten ohne Zucht.

2. Mit Mann und Roß und Wagen,  
so hat sie Gott geschlagen.  
Jäger ohne Gewehr,  
Kaiser ohne Heer,  
Heer ohne Kaiser,  
Wildnis ohne Weiser.

3. Mit Mann und Roß und Wagen,  
so hat sie Gott geschlagen.  
Trommler ohne Trommelstock,  
Kürassier im Weiberrock,  
Ritter ohne Schwert,  
Reiter ohne Pferd.

4. Mit Mann und Roß und Wagen,  
so hat sie Gott geschlagen.  
Fähnrich ohne Fahn',  
Flinten ohne Hahn,  
Büchsen ohne Schuß,  
Fußvoll ohne Fuß.

5. Mit Mann und Roß und Wagen,  
so hat sie Gott geschlagen.  
Feldherrn ohne Wis,  
Stückleut' ohn' Geschütz,  
Flüchter ohne Schuh,  
nirgends Raft und Ruh.

6. Mit Mann und Roß und Wagen,  
so hat sie Gott geschlagen.  
Speicher ohne Brot,  
allerorten Not,